

Hochstraße: Aufwendige Untersuchungen nötig

Klarheit erst in vier Wochen

Ludwigshafen. Wie es mit der gesperrten Hochstraße Süd weitergeht, wird sich frühestens in vier Wochen zeigen. Das sagte Oberbürgermeisterin Jutta Steinruck (SPD) am Montagmittag im Hauptschuss. Externe Experten würden derzeit noch aufwendige Untersuchungen zur Statik durchführen, die nicht früher abgeschlossen werden könnten. Unterdessen habe es am Montagmorgen erstmals größere Verkehrsbehinderungen gegeben, die auch mit dem Ferienende in Baden-Württemberg zusammenhängen. „Wir werden das weiter beobachten und gegebenenfalls nachsteuern“, so Steinruck. So soll etwa geprüft werden, ob die Abfahrt der Adenauer-Brücke Richtung Zollhofstraße/Rheinallee kurzfristig leistungsfähiger gemacht werden könne oder ob Ampelschaltungen, etwa in der Lagerhausstraße oder im Kaiserwörthdamm, angepasst werden können.

In diesem Zusammenhang appellierte Steinruck nochmals an Bund und Land, die Stadt bei der Finanzierung der Großprojekte zu unterstützen. „Ansonsten müssen und werden wir weitere Schulden aufnehmen. Dieses Zeichen muss heute von hier ausgehen.“

video unter morgenweb.de/ludwigshafen



Die Hochstraße Süd ist aktuell komplett für den Verkehr gesperrt. BILD: KEPPER

Umwelt

Grüne: Verzicht auf Einweg-Geschirr

LUDWIGSHAFEN. Die Fraktion Grüne im Rat appelliert an Veranstalter in Ludwigshafen, auf Einweggeschirr aus Plastik zu verzichten. Viele Besucher von Kerwen-, Schul- und Sportfesten seien sich längst bewusst, wie problematisch der Einsatz von Wegwerfgeschirr für die Umwelt sei. Besser als Einweggeschirr aus natürlichen Stoffen – das wegen der Beimischungen bei Bambusgeschirr in der Kritik steht – seien alle wiederverwendbaren Varianten. Mit dem Umstieg auf entsprechendes Geschirr, Besteck und Trinkhalme könne jeder einen kleinen Beitrag zum Klimaschutz und zur Müllvermeidung leisten. Die Grünen fordern die Verwaltung auf, sich in ihrem Einflussbereich für einen grundsätzlichen Verzicht auf Plastik-Einweggeschirr auszusprechen. **ott**

Vereine

Neuer Vorstand bei BASF-Pensionären

LIMBURGERHOF. Udo Heiden ist neuer Vorsitzender der BASF-Pensionäre. Nach dem Tod von Hanns-Jürgen Papritz hatte die stellvertretende Vorsitzende Renate Hartmann den Verein geführt. Sie wurde bei der Mitgliederversammlung erneut zur Stellvertreterin gewählt. Neben Heiden ist Maria del Rosario Macias de Homann als Kassenschatzerin neu im Vorstand. Schriftführer Werner Keller, Beisitzerin Monika Wirth-Abdel Hadi sowie die Revisoren Gerhard Milnaziq und Herbert Fuchs wurden in ihren Ämtern bestätigt. **fab**



Regina Heilmann und Klaus-Jürgen Becker vor den Barrikaden zur Schau im Stadtmuseum über die Ludwigschafener Revolution. BILD: KEPPER

Geschichte: Stadtmuseum und Stadtarchiv zeigen Sonderausstellung „...mit glühenden Kugeln. Die Revolution 1848/49 in Ludwigshafen“

„Unsere Demokratie wahren“

Von unserem Mitarbeiter Martin Vögelé

LUDWIGSHAFEN. Sie bietet allerhand Schauwerte, die Sonderausstellung „...mit glühenden Kugeln. Die Revolution 1848/49 in Ludwigshafen“. Ab 5. September im Stadtmuseum präsentiert sie Kanonengeschichte, mit denen die Siedlung am Rhein damals beschossen wurde, Waffen aus der umfangreichen Sammlung des Museums, und den „Säbel zu Ehren des Revolutionsführers Ludwig Blenker“. In einer Ecke ist eine Barrikade aus Fässern und Möbeln errichtet worden, weit hinten eine Revolutionsfahne aus dem Jahr 1848 im Schaukasten. Dazu kommen viele informative Texte und Exponate, originales Bildmaterial und Dokumente, ebenso Seh- und Hörstationen, die tiefe und weitreichende Einsichten in die Zeit um das „Gefecht von Ludwigshafen“ vermitteln, das vor 170 Jahren, vom 15. bis zum 18. Juni 1849, stattgefunden hatte. „...mit glühenden Kugeln“ ist die vierte Sonderausstellung, die das Stadtmuseum und das Stadtarchiv mit Museumsleiterin Regina Heilmann und Stadthistoriker Klaus-Jürgen

Becker konzipiert und in die Tat umgesetzt haben. Unterstützt wurden sie von jungen Historikerin Lucia Taglieri als Assistentin. Die Schau führt ihre Besucher in die historischen Zusammenhänge ein und widmet sich dann der Situation der damals jungen Siedlung Ludwigshafen im Zuge der Badischen Revolution und des Pfälzer Aufstandes von 1848 bis 1849. Beim besagten „Gefecht von Ludwigshafen“ und der darauffolgenden Kanonade wurde der Hafenort durch Vorstöße der Preussischen Armee sowie von Granaten der aufständischen badischen Artillerie und die dadurch ausgelöst Brände stark beschädigt. Der Aufstand wurde niedergeschlagen, der bayerische Staat übernahm schließlich die Kosten des Wiederaufbaus der Siedlung – die bald einen rasanten Aufstieg als Industriestadt erleben sollte. **Schau will Zeichen setzen** Mit der Ausstellung soll im Jahr 2019 zugleich ein Zeichen gesetzt werden, „unsere Demokratie zu wahren und zu verteidigen“, wie es in deren Vorbemerkung heißt. Ein Grund für die Schau sei, dass sowohl sie und Be-

cker „als auch viele andere Kurlschaffende und Historiker seit einiger Zeit ein Unbehagen verspüren, was dem Rechtsruck einhergehend eine bestimmte Interpretation historischer Quellen, historischer Ereignisse betrifft“, erläutert Heil-

mann. „Das war ein langer Weg, für den sind viele gestorben, für den haben viele gekämpft – und wir wollen das bewusst machen“, betont sie mit Blick auf demokratische Errungenschaften wie Pressefreiheit, Meinungsfreiheit und Gleichheit vor dem Gesetz. Die Ausstellung wird bis zum 21. Dezember im Stadtmuseum zu sehen sein. Den Auftakt des Begleitprogramms bestreitet Becker am 14. September, 15 Uhr, mit einem Vortrag. Darin wird er die Themen der Schau vertiefen und in einen geschichtlichen Gesamtzusammenhang rund um das Revolutionsgeschehen von 1848/1849 einordnen. Am 21. September folgt der Vortrag „Sind Frauen politischfähig – Männliche Phantasien von 1848 bis 1919“ mit Sylvia Schraut. Am 2. Oktober gibt es den „Unser die Welt – trotz alledem“-Liederabend mit Bernd Köhler und Laurent Leroi. Am 9. Oktober findet das Kinderferienprogramm zur Ausstellung statt. Weitere Veranstaltungen sollen bis zur Finissage am 21. Dezember folgen.

ludwigshafen.de/stadtmuseum

Freizeit: Sportverband Ludwigshafen bestätigt Vorstand für weitere drei Jahre

Förderkreis wird wiederbelebt

LUDWIGSHAFEN. Der Ludwigschafener Sportverband mit rund 41 000 Mitgliedern in 138 Vereinen bleibt unter seiner bewährten Führung. Die Delegierten von allerdings maximal 30 anwesenden Vereinen wählen fast die gesamte Führungsriege unter Leitung des Vorsitzenden Winfried Ringwald (Ruderverein) einstimmig für weitere drei Jahre. Die Wahlen dauerten zehn Minuten. Im Laufe der Legislaturperiode wird mindestens eine „Nachwahl“ erforderlich sein. Die seit rund 20 Jahren amtierende Kassenschatzerin Ruth Pfister-Emig (ABC) will „in etwa einem Jahr“ ihr Amt aufgeben – „aber zuvor noch einen Nachfolger einarbeiten.“ Sie wird eine „volle Kasse“ übergeben. Der LSV erwirtschaftete 2018 einen Umsatz von fast 130 000 Euro und konnte dank erheblicher Einnahmen beim Stadtturnier und beim Hallenfußballturnier ein Plus von 24 681 Euro ausweisen.



Bliebt Vorsitzender des Sportverbands: Winfried Ringwald. BILD: INNENMINISTERIUM LP

„Ich erwarte Solidarität“ Ringwald berichteten den Delegierten von dem derzeit laufenden Sportstätten-Entwicklungskonzept, bei dem alle Sportplätze, Hallen und weitere Einrichtungen der Vereine aufgelistet werden, um künftig mit einer realistischen Planung ans Werk gehen zu können. Einzige Kritik: Von den „besitzenden“ Vereinen haben sich zehn bisher noch nicht zu diesem Konzept bekannt und mussten vom Sportausschuss und der Oberbürgermeisterin dazu mit einiger Schärfe aufgefordert werden. Ringwald: „Ich erwarte Mitarbeit und Solidarität.“ Ansonsten ging es mit dem Ludwigschafener Sport im vergangenen Jahr weiter aufwärts. 134 Ludwigschafener standen im vergangenen Jahr irgendwo auf „Treppchen“ – was sich in der Sporterhebung eindrucksvoll dokumentiert. Auch deshalb will Ringwald den Sportförder-

kreis in den nächsten Wochen wiederbeleben und auf eine breitere Basis stellen. Die großen Banken der Stadt und mehrere Firmen machen mit. Darüber freute sich auch die Sportbund-Präsidentin Elke Rottmüller, die am 9. September bei der 70-Jahr-Feier des Sportbundes im Saalbau Neustadt auch viele Ludwigschafener erwartete. Eher lokalen Zuspruch erwartet Ortsvorsteher Christoph Heller, der am 14. September alle Sportler im Rahmen des städtischen Freiwilligentags zu einer Verschönerungsaktion ins Südweststadion bittet. Der Ludwigschafener Sportverband wird in den nächsten drei Jahren weiter von Winfried Ringwald und seinem Stellvertreter Stefan Eckl (Ludwigschafener SC) geleitet. In weiteren Vorstandsstellen bestätigt oder beauftragt wurden als Technischer Leiter Wolfgang Kail (Paddlergilde) – er folgt Ehrenmitglied Dieter Neff nach – Pressewartin Saskia Helfenfinger-Jeck (Laufclub), Sportbeziehungsbeauftragte Ulla Waltherr-Thiedig (TG Oggersheim) sowie die Beisitzer Kwant Schmidt, Peter Springer, Hans Lang (ale ESV), Hans-Jürgen Bott (SV Maudach), Frank Fischer (Schwimmverein) und Joannis Chorosis (DJK Blauweiß Pöppel).

TERMINE UND VERANSTALTUNGEN IN LUDWIGSHAFEN

- AUSSTELLUNGEN**
Galerie Lauth: Mundenheimer Str. 252, Waldbaden - Arbeiten von Bettina Mauel (bis 28.9.), Di 9-13, 14.30-18 Uhr.
Kultur Rhein-Neckar: Café Franz & Lis, Lisztstraße 176, Seit by Side II, Fotografieren traditioneller Betriebe in Ludwigshafen (bis 27.9.), Di 12-20 Uhr.
- POLITIK**
Rhein-Galerie: Im Zollhof 4, Wanderausstellung des Deutschen Bundestags, Arbeiten des bundesdeutschen Parlaments und seiner Abgeordneten, 10-20 Uhr.
TREFFEN & GESELLIGKEIT
Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club (ADFC): Gaslatzste, Grün-Weiß, Saarlandstr. 50, Radtreff, Gäste willkommen. Infotel. 0621/68 56 40 65, 19 Uhr.
Begegnungszentrum „Komm R(h) ein! Rheingönheim“: Hoher Weg 45-47, Erzähl-Café, Thema: „Rituale und Traditionen“, ältere Menschen sind eingeladen, über ihre Rituale und Bräuche zu berichten, Eintritt frei, 15 Uhr.
Kerwe Edigheim: Marktplatz, Bürgermeister-Fries-Str. 11-21 Uhr.
Kerwe Oggersheim: Altstadtplatz.
Klinikum: Kreisbau, Haus 8, 1 OG, Bremserstr. 79, Infoabend für werdende Eltern. Es besteht die Möglichkeit, Fragen an einen Arzt, eine Hebamme und eine Kinderkranzuschwester zu stellen sowie die geburtschützenden Räume und die Wochenstation zu besichtigen. Keine Anmeldung, 18.30 Uhr.
- NOTDIENSTE**
Ärztliche Bereitschaftsdienste: Von heute (Dienstag), 20 Uhr, bis morgen (Mittwoch), 7 Uhr, ist die Ärztliche Bereitschaftsdienstezentrale, St. Marienkrankenhaus, Gartenstadt, Slemmerstraße 12, a. Infotel: 116 117 (wie Vorwahl) geöffnet.
Notrufe Polizei, Unfall: 110 – Feuerwehr: 112 – Rettungsdienst Ludwigshafen: 192 22.
Telefonseelsorge Rhein-Neckar: 0800 - 111 0 111 (rund um die Uhr - gebührenfrei). Homepage: www.telefonseelsorge-rhein-neckar.de
Dienstreie Apotheken
Heute: (Dienstag): Von 8.30 Uhr bis morgen, 8.30 Uhr, haben folgende Apotheken Bereitschaftsdienst (24 Stunden): Pfalzger-Apotheke, Oppau, Edigheimer Straße 30; Hirsch-Apotheke, Nord, Prinzengartenstraße 63.

VRANKÜNDIGUNGEN
Deutscher Verband Frau und Kultur Gruppe Lu/Ma: Mi., 4.9., 10.30 Uhr, Treffpunkt: Kunsthalle Mannheim, Friedrichs-

BESTATTUNGEN
Dienstag: keine Bestattungen.